



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Institut für Ägyptologie und Koptologie

Schlaunstraße 2, 48143 Münster

und

Institut für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie

Rosenstraße 9, 48143 Münster

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2020/21

Stand 02.11.2020

ANTIKE KULTUREN ÄGYPTENS UND VORDERASIENS (ZWEI-FACH-B.A.-STUDIENGANG)



Alle Lehrveranstaltungen werden bis auf Weiteres über Zoom gehalten. Sie müssen die Zoom-Meeting-Zugangsdaten von den jeweiligen Lehrpersonen bekommen.

Im Notfall können Sie den Studiengangsleiter kontaktieren
(Prof. Dr. Stephen Emmel: emmstel@uni-muenster.de).

N.B. [*] = noch nicht festgelegt.

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/Altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

1. SEMESTER
GM 1: EINFÜHRUNG IN DIE FACHLICHEN GRUNDLAGEN UND METHODEN

GM 1b: Vorlesung: Einführung in die Altorientalische Philologie

093137

Prof. Dr. Kristin Kleber

[~ M 5a.1]

2 SWS

Termin: Di 16–18 Uhr

Beginn: 03.11.

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung die Studierenden vor allem mit den Grundzügen der Geschichte Altvorderasiens vom 3. bis zum ausgehenden 1. Jt. v. Chr. und ihrer Chronologie vertraut machen. Die Vorlesung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Altvorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und gibt einen Überblick über die verschiedenen Keilschriftsprachen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Klausur (60 min., gemeinsam mit GM 1b Vorderasiatische Altertumskunde).

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

- 1) Pflichtlektüre:** Marc van de Mieroop, *A History of the Ancient Near East ca. 3000–323 BC*, Malden – Oxford: Blackwell, 2015. (Die 3. Auflage ist von 2015, die zweite Auflage von 2007 ist ebenfalls benutzbar. **Es wird empfohlen, das Buch zu erwerben**, da es nahezu komplett durchgearbeitet werden soll.)
- 2) Dringend empfohlene Einführung in das Fach:** W. von Soden, *Einführung in die Altorientalistik*, Darmstadt 1985.
- 3) Andere historische Überblicke:** K. R. Veenhof, *Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen* (ATD Ergänzungsreihe Bd. 11), Göttingen 2001; D. O. Edzard, *Geschichte Mesopotamiens. Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen*, München 2004; H. J. Nissen, *Geschichte Altvorderasiens*, München 2012; E. Frahm, *Geschichte des alten Mesopotamien* (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 19108), Stuttgart 2013.
- 4) Weiterführende Literatur zu Sprachen und Chronologie:** M. P. Streck (Hrsg.), *Sprachen des Alten Orients*, Darmstadt 2005; G. Rubio, *The Languages of the Ancient Near East*, in: D. C. Snell (Hrsg.), *A Companion to the Ancient Near East*, Malden etc. 2005, S. 79–94. J. Renger, *Einleitung: Quellengrundlagen für die Rekonstruktion altorientalischer chronologischer Systeme*, in: W. Eder – J. Renger (Hrsg.), *Herrscherchronologien der antiken Welt. Namen, Daten, Dynastien* (Der Neue Pauly Supplemente 1), Stuttgart – Weimar 2004, S. 1–10.

GM 1b: Vorlesung: Einführung in die Vorderasiatische Altertumskunde

093136

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

2 SWS

Termin: Do 10–12 Uhr

Beginn: 05.11.

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen gibt die Vorlesung einen ersten Überblick über die wichtigsten Epochen Altvorderasiens von ca. 10.000 v. Chr. bis in das 7. Jh. n. Chr. Dabei werden archäologische Quellen wie z. B. die Fundorte und Fundgattungen zu den Themen Sesshaftwerdung im sog. fruchtbaren Halbmond, erste Städte (Uruk), frühe Staaten sowie die Großreiche der Assyrier, Babylonier und Perser betrachtet. Die Vorlesung ist mit der Einführung in die Altorientalische Philologie eng abgestimmt, denn dort werden dieselben Epochen aus schriftlichen Quellen und historisch-philologischer Perspektive vorgestellt. Die Lehrveranstaltung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Altvorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und führt ein in die einschlägigen Hilfsmittel und Fachliteratur.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Klausur (60 min., gemeinsam mit GM 1b Altorientalische Philologie).

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Nissen, Hans-Jörg. *Geschichte Altvorderasiens*. 2., vollst. überarb. und erw. Aufl. München: Oldenbourg, 2012.
Roaf, Michael. *Mesopotamien*. München: Christian, 1991.

GM 1a: Vorlesung: Einführung in die Ägyptologie**093134****apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven**

2 SWS

Termin: Mi 16–18 Uhr

Beginn: 04.11.

Überblick über Landeskunde, Geschichte, Forschungsgeschichte, Verschiedenartigkeit der Quellen, Vorstellen der grundlegenden ägyptologischen Literatur. Einordnung der ägyptischen Sprache, Vorstellen der verschiedenen Sprachstufen und Schriftarten sowie philologischen Hilfsmittel. Erste Übungen zur Hieroglyphenschrift.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Klausur (60 min., gemeinsam mit GM 1a Koptologie).

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Schulz, R./Seidl, M. (Hrsg.), Ägypten. Die Welt der Pharaonen, Köln 1997.

Schneider, T., Lexikon der Pharaonen, München 1994.

Schenkel, W., Einführung in die altägyptische Sprachwissenschaft, Darmstadt 1990.

GM 1a: Vorlesung: Einführung in die Koptologie**093135****Prof. Dr. Gesa Schenke**

1 SWS

Termin: Fr 9–10 Uhr

Beginn: 06.11.

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die verfügbaren Quellen zur Geschichte Ägyptens in spätantiker und frühislamischer Zeit. Neben den verschiedenen dokumentarischen und literarischen Textgattungen werden die baulichen und materiellen Zeugnisse, wie Ortschaften, Friedhöfe, Kirchen, Heiligtümer und Klosteranlagen, Bekleidung, Schuhe, Schmuck und Gegenstände des täglichen Gebrauchs, vorgestellt, die über nahezu eintausend Jahre hinweg, vom späten 3. bis ins 12./13. Jahrhundert, die Lebensverhältnisse, Jenseitsvorstellungen und Sozialstrukturen der Einwohner des Niltals dokumentieren. Überdies werden Entstehung und Entwicklung der koptischen Sprache und Schrift, sowie Forschungsgeschichte und Forschungsschwerpunkte der Koptologie behandelt.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2

Prüfungsleistung: Klausur (60 min., gemeinsam mit GM 1a Ägyptologie).

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

R. S. Bagnall, Eine Wüstenstadt. Leben und Kultur in einer ägyptischen Oase im 4. Jahrhundert n. Chr., Stuttgart 2013.

R. S. Bagnall und D. W. Rathbone (Hrsg.), Egypt from Alexander to the Copts: An Archaeological and Historical Guide, London 2004.

L. Berkes, Dorfverwaltung und Dorfgemeinschaft in Ägypten von Diokletian zu den Abbasiden, Wiesbaden 2017.

A. K. Bowman, Egypt after the Pharaohs 332 BC–AD 642: From Alexander to the Arab Conquest, London 1986; revised edition paperback, University of California Press 1996.

F. Feder und A. Lohwasser (Hrsg.), Ägypten und sein Umfeld in der Spätantike: Vom Regierungsantritt Diokletians 284/285 bis zur arabischen Eroberung des Vorderen Orients um 635–646. Akten der Tagung vom 7.–9. 7. 2011 in Münster, Wiesbaden 2013.

J.-L. Fournet, The Rise of Coptic: Egyptian versus Greek in Late Antiquity, Princeton University Press 2020.

J. F. Quack, How the Coptic Script Came About, in: Eitan Grossmann, Peter Dils, Tonio Sebastian Richter und Wolfgang Schenkel (Hrsg.), Greek Influence on Egyptian-Coptic: Contact-Induced Change in an Ancient African Language, 27–96, Hamburg 2017.

M. Krause (Hrsg.), Ägypten in spätantik-christlicher Zeit: Einführung in die koptische Kultur (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 4), Wiesbaden 1999.

M. Krause und S. Schaten (Hrsg.), ΘΕΜΕΛΙΑ: Spätantike und koptologische Studien. Peter Grossmann zum 65. Geburtstag (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients, Bd. 3), Wiesbaden 1998.

M. Langelotti und D. Rathbone (Hrsg.), Village Institutions in Egypt in the Roman to Arab Periods, Oxford University Press 2020.

A. Napp, „In Terra Aegypti“: Das Bild des Alten Ägypten von der Spätantike bis zur Frühen Neuzeit, Baden-Baden 2015.

- B. Palme und A. Zdiarsky. *Gewebte Geschichte: Stoffe und Papyri aus dem spätantiken Ägypten*, Österreichische Nationalbibliothek, Papyrussammlung, Wien 2012.
- S. G. Richter, *Das koptische Ägypten. Schätze im Schatten der Pharaonen*, Darmstadt 2019.
- T. S. Richter, Greek, Coptic and the “Language of the Hijra”: The Rise and Decline of the Coptic Language in Late Antique and Medieval Egypt, in: Hannah M. Cotton u. a. (Hrsg.), *From Hellenism to Islam: Cultural and Linguistic Change in the Roman Near East*, 401–446, Cambridge 2009.

3. SEMESTER

AM 1: SPRACHEN UND QUELLEN (Teil 1)

AM 1a: Seminar: Mittelägyptisch II (mit Tutorium)

093138

Dr. Alexa Rickert / Finnja Buttermann

2 SWS

Termin: Mi 8:30–10:00 Uhr Beginn: 04.11.

Dieser Kurs setzt GM 2a: Grundelemente des Mittelägyptischen fort und vervollständigt die dort begonnene Einführung in die mittelägyptische Grammatik. Der Schwerpunkt liegt nun auf den Verbalformen mit all ihren Eigenheiten und der Einübung des bereits Gelernten, um auf die abschließende Klausur vorzubereiten.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Klausur (90 min.).

Studienleistung: **Anwesenheitspflicht**, Hausaufgaben.

Literatur:

J. P. Allen, *Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs*, 3. Aufl., Cambridge 2014, auszugsweise auch Rückgriffe auf die 2. Aufl. Cambridge 2010.

E. Graefe, *Mittelägyptisch. Grammatik für Anfänger*, 6., verbesserte und teilweise veränderte Aufl. unter Mitarbeit von Jochem Kahl, Wiesbaden 2001.

H. Jenni, *Lehrbuch der klassisch-ägyptischen Sprache*, Basel 2010.

AM 1a: Seminar: Akkadisch II: Codex Hammurapi

093139

Jana Richter, M.A.

2 SWS

Termin: Fr 10–12 Uhr Beginn: 06.11.

Im Anschluss an Akkadisch I sollen in diesem Kurs die Grammatik- und Zeichenkenntnisse verbessert und gefestigt werden. Die Grundlage dafür bildet die Lektüre von Gesetzen aus dem Codex Hammurapi, der wichtigsten Rechtssammlung des Alten Orients. Anhand der Textlektüre werden verschiedene Themenbereiche der altbabylonischen (1. Hälfte des 2. Jt. v. Chr.) Wirtschafts-, Sozial- und Rechtsgeschichte besprochen.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Klausur (90 min.).

Studienleistung: **Anwesenheitspflicht**, Hausaufgaben.

Literatur:

a) Hilfsmittel zur Lektüre: R. Borger, *Assyrisch-babylonische Zeichenliste* (AOAT 33), Kevelaer – Neukirchen Vluyn 1978; W. von Soden, *Akkadisches Handwörterbuch*, Wiesbaden 1965–1981; W. von Soden, *Grundriss der akkadischen Grammatik* (AnOr 33), Rom³1995.

b) Text des Codex Hammurapi: R. Borger, *Babylonisch-Assyrische Lesestücke* (AnOr 54), Rom³2006 [Lektüregrundlage]; E. Bergmann, *Codex Hammurabi. Textus primigenius*, Rom³1953 [zum Vergleich]; M. T. Roth, *Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor*, Atlanta²1997.

c) Hintergrund: D. Charpin, *Hammu-rapi de Babylone*, Paris 2003; D. Charpin – D. O. Edzard – M. Stol, *Mesopotamien. Die altbabylonische Zeit* (OBO 160/4), Freiburg, Göttingen 2004; H. Klengel, *König Hammurapi und der Alltag Babylons*, Zürich 1991; M. Van De Mieroop, *King Hammurabi of Babylon: A Biography*, Oxford 2004; H. Neumann, *Recht im Antiken Mesopotamien*, in: U. Manthe (Hrsg.), *Die Rechtskulturen der Antike*, 55–122, München 2003.

AM 1b: Seminar: Sumerisch I (mit Tutorium)**093140****Prof. Dr. Kristin Kleber**

[~ M 6.1]

2 SWS

Termin: Mo 8:30–10:00 Uhr Beginn: 09.11.

Im Rahmen der Einführung in das Sumerische, die älteste Keilschriftsprache des Alten Orients, werden Sprach- und Überlieferungsgeschichte, Grammatik, Lexik sowie Probleme der Schrift behandelt. Das Studium der entsprechenden Phänomene wird durch die Lektüre einfacher sumerischer Texte bzw. Textausschnitte begleitet.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Hausaufgaben.

Literatur:

M.-L. Thomsen, *The Sumerian Language: An Introduction to Its History and Grammatical Structure* (MCSA 10), Copenhagen 1984; P. Attinger, *Eléments de linguistique sumérienne* (OBO Sonderband), Fribourg – Göttingen 1993; D. O. Edzard, *Sumerian Grammar* (HdO I/71), Leiden – Boston 2003; G. Zólyomi, *Sumerisch*, in: M. P. Streck (Hrsg.), *Sprachen des Alten Orients*, Darmstadt 2005, 11–43; A. H. Jagersma, *A Descriptive Grammar of Sumerian*, Diss., Universität Leiden 2010; W. H. Ph. Römer, *Die Sumerologie. Einführung in die Forschung und Bibliographie in Auswahl* (AOAT 262), Münster 2012; K. Volk, *A Sumerian Chrestomathy* (SILO 5), Wiesbaden 2012.

AM 1b: Seminar: Archäologische Fallstudien: Von Fritte zu Glas: Entwicklung und Produktion des jüngsten antiken Werkstoffes**093141****Dr. Katharina Schmidt**

[~ M 16.2]

2 SWS

Termin: Di 16–18 Uhr

Beginn: 10.11. nur bis 22.12.plus Blocktermin im Januar 2021 voraussichtlich als Präsenzveranstaltung

Glas ist nach Plastik der jüngste vom Menschen künstlich hergestellte Werkstoff. Heutzutage sind wir von Glas umgeben, die glänzenden, bunten oder transparenten Oberflächen sind für uns alltäglich geworden. In Mesopotamien und der Levante der Spätbronze und Eisenzeit war Glas eine Rarität und ein Material, das lediglich einer Elite zur Verfügung stand und erst durch das Aufkommen des Glasblasens ca. 50 v. Chr. zum Massenprodukt avancierte.

Glas wurde um ca. 1500 v. Chr. erstmals intentionell hergestellt, erste Hinweise für Glasobjekte im östlichen Mittelmeerraum finden wir z. B. in Nuzi, Tell Brak, Tell Atchana, Tell al Rimah und Assur. Glas war in der Spätbronzezeit ein Luxusprodukt und wurde zumeist für die Herstellung von kerngeformten Fläschchen und Schmucksteinen verwendet, die bunt und opak waren. In der Eisenzeit verschiebt sich dies: erstmals wird nun transparentes Glas produziert, das lediglich im Palast verwendet wird, kerngeformte Gefäße hingegen finden sich nun auch in weniger gut ausgestatteten Gräbern.

Die verschiedenen Herstellungsschritte, die die Rohstoffe in Glas umwandeln, können durch Abfallprodukte, Keilschrifttexte und chemischen Analysen nachvollzogen werden. Dabei spielt das Glaszwischenprodukt Fritte eine entscheidende Rolle. Rohglas wurde über verzweigte Handelswege an weiterverarbeitende Betriebe verhandelt. Da sich das Glas aufgrund unterschiedlicher Rohstoffe durch charakteristische Zusammensetzungen auszeichnet, kann eine chemische Analyse auf den Ursprung der Gläser schließen lassen.

Das Seminar wird sich mit unterschiedlichen Aspekten der Produktion, Verbreitung und Verwendung von Glas in der Spätbronze- und Eisenzeit in Mesopotamien und der Levante beschäftigen. Dabei wird auch auf herstellungstechnische Aspekte eingegangen werden, die einen Einblick in den Umgang mit archäometrischen Analysedaten und Ergebnissen aus der Experimentalarchäologie geben wird. Ferner werden Keilschrifttexte miteinbezogen, die die Produktion von Glas behandeln.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Referat mit Portfolio.

Literatur:

Im Rahmen des Kurses wird Literatur in digitaler Version zur Verfügung gestellt.

Busz, R. (Hrsg.). 1999. Türkis und Azur. Quarzkeramik in Orient und Okzident [anlässlich der Sonderausstellung vom 18. Juli bis 3. Oktober 1999 im Ballhaus am Schloß Wilhelmshöhe und in Schloß Wilhelmsthal, Souterain]. Wolftratshausen.

Oppenheim, A. L. (Hrsg.). 1970. Glass and Glassmaking in Ancient Mesopotamia: An Edition of the Cuneiform Texts Which Contain Instructions for Glassmakers with a Catalogue of Surviving Objects. Corning.

Schmidt, K. 2019. Glass and Glass Production in the Near East during the Iron Age: Evidence from Objects, Texts and Chemical Analysis. Oxford.

Shortland, A. J. 2012. Lapis Lazuli from the Kiln: Glass and Glassmaking in the Late Bronze Age. Leuven.

Stern, E. M./B. Schlick-Nolte (Hrsg.). 1994. Frühes Glas der alten Welt. 1600 v. Chr. – 50 n. Chr. Sammlung Ernesto Wolf. Stuttgart.

Tait, H. (Hrsg.). 1991. Five Thousand Years of Glass. London.

3./5. SEMESTER

AM 2/AM 3: KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE 1/2 (jeweils Teil 1)

AM 2a/AM 3a Vorlesung Altorientalische Philologie: Von Göttern und Helden. Einführung in die mesopotamische Literatur

093144

Prof. Dr. Kristin Kleber

1 SWS

Termin: Mo 12–14 Uhr

Beginn: 02.11.

Die Vorlesung ist eine Einführung in eine der ältesten Literaturen der Welt: die des alten Mesopotamien vom 3. bis ins 1. Jahrtausend v. Chr. Die Texte, geschrieben in den Sprachen Sumerisch und Akkadisch (Babylonisch-Assyrisch), bieten faszinierende Einblicke in das Denken der damaligen Menschen. Diese alte Literatur hat uns aber auch heute noch viel zu sagen, denn Freundschaft und Liebe, Fragen nach dem ‚guten Leben‘, nach dem Ursprung von Dingen, der Wunsch nach Erklärungen für einschneidende, übermächtige Ereignisse, aber auch Ruhm, Macht und Todesfurcht sind allgemein menschliche und damit zeitlose Themen.

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie als Vorbereitung auf jede Vorlesung den jeweiligen literarischen Text in Übersetzung lesen. In der Vorlesung wird der Inhalt, insbesondere schwierige oder besonders interessante Passagen erläutert; dabei ist die aktive Teilnahme der Studierenden ausdrücklich erwünscht. Die Studierenden werden außerdem in die akademische Forschung zu den jeweiligen literarischen Texten eingeführt.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1 (AM 2a) / 2 (AM 3a)

Prüfungsleistung: AM 2: keine.

AM 3: wahlweise eine Klausur (45 min., gemeinsam mit AM 3a Vorderasiatische Altertumskunde); die Alternative ist die AM 3a-Klausur Ägyptologie + Koptologie.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

1) Pflichtlektüre: Die Übersetzungen einzelner literarischer Texte, die wöchentlich zu lesen sind, werden im Kursleitfaden angegeben, den alle Teilnehmer zu Beginn erhalten. Da das Gilgamesch-Epos aber einen beträchtlichen Umfang hat, der kaum in der Vorbereitung von einer Woche zur anderen zu bewältigen ist, wird empfohlen, dieses berühmte Stück Weltliteratur bereits vor Kursbeginn und/oder über mehrere Wochen während des Kurses zu lesen. Die empfohlene (und beste deutsche) Übersetzung ist: Stefan Maul, *Das Gilgamesch-Epos*, München: C. H. Beck, 2014. (Die 6. Auflage stammt von 2014 und kostet gedruckt € 19,90; eine frühere Auflage ist auch in Ordnung.)

Alternativ eine englische Übersetzung: Andrew George, *The Epic of Gilgamesh*, London: Penguin, 2003 (reprint with minor revisions).

2) Anthologien / Übersetzungen: (Teile hiervon werden als wöchentliche Pflichtlektüre gelesen): Th. Jacobsen, *The Harps That Once . . . : Sumerian Poetry in Translation*, New Haven – London 1987; O. Kaiser (Hrsg.), *Texte aus der Umwelt des Alten Testaments III: Weisheitstexte, Mythen und Epen*, Gütersloh 1990–

1997; B. R. Foster, *Before the Muses: An Anthology of Akkadian Literature*, Bethesda, Maryland ³2005; B. Janowski – D. Schwemer (Hrsg.), *Texte aus der Umwelt des Alten Testaments*, Neue Folge 8: *Weisheitstexte, Mythen und Epen*, Gütersloh 2015; K. Volk (Hrsg.), *Erzählungen aus dem Land Sumer*, Wiesbaden 2015.

3) Ergänzende Literatur: (Überblicke und Einführungen): W. Röllig (Hrsg.), *Altorientalische Literaturen* (Neues Handbuch der Literaturwissenschaft 1), Wiesbaden 1978; [Akkadische Literatur], in: *Kindlers Neues Literatur Lexikon* 18, München 1988, S. 59–75; [Sumerische Literatur], in: ebenda 19, München 1988, S. 574–606; D. O. Edzard – W. Röllig – E. von Schuler, Literatur, in: *RLA* VII (1987–1990) 35–75; J. Black, *Reading Sumerian Poetry*, London 1998; B. R. Foster, *Akkadian Literature of the Late Period* (GMTR 2), Münster 2007.

AM 2a/AM 3a: Vorlesung Vorderasiatische Altertumskunde: Der Alte Orient: von frühbronzezeitlichen Stadtstaaten zu den Großreichen der Assyrier und Babylonier, Achämeniden und Sasaniden (ca. 3.000 v. Chr. bis 7. Jh. n. Chr.)

093145 Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

1 SWS Termin: Do 9–10 Uhr Beginn: 05.11.

Die Vorlesung behandelt vertiefend die gesellschaftlichen und kulturgeschichtlichen Entwicklungen auf Grundlage materieller Hinterlassenschaften mesopotamischer, anatolischer und iranischer Kulturen, die sich auf den Gebieten der modernen Länder Irak, Syrien, Jordanien, Türkei und Iran im Zeitraum vom 3. Jt. v. Chr. bis in das 7. Jh. n. Chr. entwickelten. Dazu zählen bronzezeitliche Stadtkulturen des 3. Jt. v. Chr., frühe Regionalstaaten (Akkad, Ur-III, Altbabylonisches Reich), die Staatenwelt der 2. Hälfte des 2. Jt. v. Chr. (Hethiter, Mitanni, Assyrien, Babylonien, Elam) sowie der ersten eisenzeitlichen Großreiche der Assyrier und Babylonier der ersten Hälfte des 1. Jt. v. Chr. als Wegbereiter für die späteren persischen und hellenistisch-römischen Großreiche. Die Vorlesung stellt die Schlüsselfundorte, Befunde und Funde vor und zeigt, mit welchen Methoden unter Berücksichtigung theoretischer Modelle aus materiellen Hinterlassenschaften Schlüsse auf gesellschaftliche und kulturhistorische Entwicklungen gezogen werden können.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1 (AM 2a) / 2 (AM 3a)

Prüfungsleistung: AM 2: keine.
AM 3: wahlweise eine Klausur (45 min., gemeinsam mit AM 3a Altorientalische Philologie); die Alternative ist die AM 3a-Klausur Ägyptologie + Koptologie.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Matthews, Roger. *The Archaeology of Mesopotamia: Theories and Approaches*. Taylor & Francis Group, 2003.
Potts, Daniel T., Hrsg. *A Companion to the Archaeology of the Ancient Near East*. John Wiley & Sons, 2012.

AM 2a/AM 3a: Vorlesung Ägyptologie: Religion und Geistesgeschichte Altägyptens

093142 apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven

2 SWS Termin: Mo 10–12 Uhr Beginn: 09.11.

In der Vorlesung wird ein Überblick über die ägyptische Religion gegeben, wobei Götter, Mythen und Jenseitsvorstellungen ebenso wie die religiöse Praxis Thema sind. Eng verbunden mit der Religion ist die Wissenschaft (Medizin, Astronomie, etc.).

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 2 (AM 2a) / 3 (AM 3a)

Prüfungsleistung: AM 2: keine.
AM 3: wahlweise eine Klausur (45 min., gemeinsam mit AM 3a Koptologie); die Alternative ist die AM 3a-Klausur Altorientalische Philologie + Vorderasiatische Altertumskunde.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Koch, K., Geschichte der ägyptischen Religion. Von den Pyramiden bis zu den Mysterien der Isis, Stuttgart 1992.
 Zivie-Coche, C./Dunand, F., Die Religionen des Alten Ägypten, Stuttgart 2013.

AM 2a/AM 3a: Vorlesung Koptologie: Gnosis und Manichäismus**093143****apl. Prof. Dr. Siegfried G. Richter**

1 SWS

Termin: Fr 9–10 Uhr

Beginn: 06.11.

In der Vorlesung soll zunächst ein historischer Überblick zur Gnosis und zum Manichäismus erfolgen, in dem die verschiedenen Quellen vorgestellt werden. Vor allem anhand der Originaltexte von Nag Hammadi soll eine Vorstellung von dem vermittelt werden, was Gnosis überhaupt ist. Sicherlich handelt es sich um eine philosophisch-religiöse Bewegung der Spätantike, aber sowohl ihre Definition als auch die genauen Abgrenzungen zu anderen religiösen Vorstellungen wird kontrovers diskutiert.

Grundlage für die Darstellung des Manichäismus, der Quellen vom 3. Jh. bis in die Moderne bietet, werden Texte in syrischer und koptischer Sprache sein. Unterschiede als auch Gemeinsamkeiten mit den späteren östlichen (auch bildlichen) Quellen werden zeigen, wie vielfältig die Verwandlungskunst dieser Religion war. Die Fragen werden sich stellen, inwieweit der Manichäismus als gnostische Weltreligion bezeichnet werden kann und warum beide Phänomene der Vergangenheit angehören.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von GM 1 und GM 2.

Leistungspunkte: 1 (AM 2a) / 2 (AM 3a)

Prüfungsleistung: AM 2: keine.

AM 3: wahlweise eine Klausur (45 min., gemeinsam mit AM 3a Ägyptologie); die Alternative ist die AM 3a-Klausur Altorientalische Philologie + Vorderasiatische Altertumskunde.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:*Einführende Literatur zu Gnosis:*

K. Rudolph. Die Gnosis. Wesen und Geschichte einer spätantiken Religion. (UTB-Taschenbuch.) 3. Aufl. Göttingen 1990.

D. Brakke. The Gnostics: Myth, Ritual and Diversity in Early Christianity. Cambridge, MA, und London 2010.

B. Aland. Die Gnosis. (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 19210,) Stuttgart 2014.

H.-M. Schenke et al (Hrsg). Nag Hammadi Deutsch. Bd. 1: NHC I,1–V,1; Bd. 2: NHC V,2–XIII,1, BG 1 und 4. Berlin und New York 2001–2003.

Einführende Literatur zu Manichäismus:

G. Widengren. Mani und der Manichäismus. Stuttgart 1961.

A. Böhlig, unter Mitwirkung von J. P. Asmussen. Der Manichäismus. Überarbeiteter Nachdruck des 1980 in der „Bibliothek der Alten Welt“ erschienenen Bandes. Zürich 1995. [Auch als Bd. 3 von Die Gnosis von W. Foerster et al., Zürich und München 1995, bezeichnet.]

S. N. C. Lieu. Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. 2. Aufl. Tübingen 1992.

I. Gardner, S. N. C. Lieu. Manichaean Texts from the Roman Empire. Cambridge 2004.

5. SEMESTER**VM: KOMPLEXE FRAGESTELLUNGEN AUS PHILOGIE UND ARCHÄOLOGIE (Teil 1)****VMA Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene I: Ägyptische Inschriften auf Obeliskens und andere Texte****093146****Prof. a. D. Dr. Erhart Graefe**

[~ M 2.1]

2 SWS

Termin: Di 16–18 Uhr

Beginn: 03.11.

Im WS 2020/21 lesen wir Inschriften von Stelen nach Photos, und zwar prinzipiell auf Mittelägyptisch verfasste Königsinschriften als auch mittelägyptische Inschriften des Mittleren Reiches von Privatstelen. Die Teilnehmer sollen zuerst Abschriften der Texte in ihrer persönlichen Hieroglyphen-Handschrift herstellen und dann eine Transliteration erzeugen und übersetzen.

Die ägyptischen Obelisksen bilden eine Denkmälergruppe, die zu den bekanntesten Zeugnissen des pharaonischen Ägypten gehört. Die Inschriften einer Auswahl von ihnen sollen studiert und übersetzt werden, angefangen mit dem Lateransobelisksen Thutmosis III./IV. (Urk. IV, 583 ff.; 1548 ff.). Es wird aber auch die Wirkungsgeschichte der seit der Römerzeit bis ins 19. Jhdt. n. Chr. aus Ägypten als Siegeszeichen abtransportierten Obelisksen betrachtet werden.

Beginn: Der Obelisk Thutmosis III. von der Piazza di San Giovanni in Laterano in Rom, "Lateranus" und der von Sethos I. auf der Piazza del Popolo in Rom, "Flaminus". (Die Pyramidien und oberen Vignetten bleiben zunächst ausgespart, weil nicht gut erkennbar.)

Digitale Photos können kopiert werden.

Voraussetzung: AM 1b „Mittelägyptisch III“/bestandene Mittelägyptisch-Klausur; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 3,5

Prüfungsleistung: *Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.*

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

Einstieg für die Obelisksen:

Iversen, Erik, Obelisks in Exile, Bd. 1: The Obelisks of Rome; Bd. 2: The Obelisks of Istanbul and England, Kopenhagen 1968–1972.

Kastl, Helmut, Der lateranensische Obelisk in Rom. Schicksal eines antiken Baudenkmals, München 1964.

Yoyotte, Jean, À propos de l'obélisque unique, Kêmi 14, 1957, 81 ff.

Gabolde, Luc, An Atlas of the Obelisks of Karnak, EA 31, 2007, 33–35.

Einstieg für die Privatstelen aus dem Mittleren Reich:

Simpson, W. K., The Terrace of the Great God at Abydos: The Offering Chapels of Dynasties 12 and 13, PPYE 5, New Haven/Philadelphia 1974.

Wenn Personen teilnehmen, die schon einmal an der Lektüre von Privatstelen nach Photos teilgenommen haben, werden andere Beispiele gewählt werden.

VMa: Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene I: Das Erra-Epos

093147

Prof. Dr. Kristin Kleber

[~ M 5.2]

2 SWS

Termin: Mo 16–18 Uhr

Beginn: 09.11.

Komplementär zur Vorlesung „Von Göttern und Helden. Einführung in die mesopotamische Literatur“ werden Studierende in diesem Akkadisch-Lektürekurs Teile eines babylonischen Epos lesen. Angesichts der aktuellen Covid19-Pandemie wird es dieses Jahr das Epos vom Pest- und Kriegsgott Erra sein. Das Epos entstand im 8. Jh. v. Chr., eine Zeit, die von Bürgerkrieg und dem vollständigen Zusammenbruch jeglicher Ordnung und Staatlichkeit in Babylonien geprägt war. Der tiefgreifende Schock dieser Erfahrung verlangte nach einer religiös-theologischen Erklärung, die in diesem Epos geliefert wird.

Ziele: In diesem Lektüremodul üben Studierende ihre Fähigkeiten in Übersetzung und Interpretation. Sie vertiefen ihre Kenntnisse der Grammatik und des Vokabulars des Akkadischen und erweitern ihre Kenntnisse der babylonischen Geschichte und Kultur.

Voraussetzung: Gute Akkadischkenntnisse, mindestens Akkadisch III; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 3,5

Prüfungsleistung: *Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.*

Studienleistung: Vorbereiten der akkadischen Lektüre, Lesen von dazugehöriger Sekundärliteratur.

Literatur:

1) Editionen und Übersetzungen: L. Cagni, *L'Épopée de Erra*, Rom 1969 (Italienisch); L. Cagni, *Das Erra-Epos, Keilschrifttext* (Studia Pohl 5), Rom 1970; L. Cagni, *The Poem of Erra* (SANE 1/3), Malibu, California 1977 (Englische Übersetzung); B. R. Foster, IV.16 Erra and Ishum, in: B. R. Foster, *Before the Muses:*

An Anthology of Akkadian Literature, Bd. 2: *The Mature Period*, Bethesda, Maryland 1996, S. 757 ff. (Englische Übersetzung).

2) Historischer Hintergrund (Pflichtlektüre): Amelie Kuhrt, *The Ancient Near East c. 3000–330 BC*, London – New York 1995, S. 374–380 und 573–582.

Weitere Literatur (Pflicht und ergänzend) wird im Kursleitfaden zu jeder Unterrichtseinheit genannt.

VMa: Siedlungsarchäologie I: Herrschaftsform und Stadtplanung in Altvorderasien

093150

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

[~ M 9.2]

2 SWS

Termin: Di 14–16 Uhr

Beginn: 03.11.

Der Alte Orient ist bekannt als Schauplatz der sog. „urbanen Revolution“ und damit der Entstehung von Städten. In diesem Kurs werden Aspekte antiker Stadtplanung und die Bedeutung für die politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung des antiken Nahen Ostens untersucht. Wie sind die ersten Städte entstanden? Was macht eine Siedlung zu einer Stadt? Waren Städte für die Entwicklung von Staaten und Imperien notwendig? Wie unterschied sich das gesellschaftliche Leben in der Stadt von dem auf dem Land? Spiegelt die Stadtplanung die Ideologie und Struktur der Gesellschaft wider? Wie wurde das städtische Leben wirtschaftlich unterstützt? In diesem Seminar werden wir zunächst einige der einflussreichsten Forschungen zu diesen und anderen Fragen der städtischen Anthropologie und Archäologie behandeln und diskutieren. Dann werden spezielle Themen der altorientalischen Stadtplanung vom 4. bis 1. Jahrtausend v. Chr. ausgearbeitet.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 3,5

Prüfungsleistung: Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.

Studienleistung: Referat (ca. 30 Min.).

Literatur:

Wilhelm, Gernot. *Die orientalische Stadt. Kontinuität, Wandel, Bruch*. CDOG 1. Saarbrücken, 1997.

Novák, Mirko. *Herrschaftsform und Stadtbaukunst: Programmatik im mesopotamischen Residenzstadtbau von Agade bis Surra man ra'ā*. Otto Harrassowitz Verlag, 1999.

Ur, Jason A. Space and Structure in Early Mesopotamian Cities. In: Georges Farhat, *Landscapes of Pre-Industrial Cities*, 37–59. Washington, DC: Dumbarton Oaks, 2020.

VMa: Sumerisch III: Sumerische literarische Texte

093148

Prof. Dr. Kristin Kleber

[~ M 6a.1/M 14.2]

2 SWS

Termin: [*] Uhr

Beginn: [*].11.

Komplementär zur Vorlesung „*Von Göttern und Helden. Einführung in die mesopotamische Literatur*“ werden Studierende in diesem Lektürekurs ein Stück sumerischer Literatur lesen: die Helden-geschichte „Gilgamesch und Akka“. Es handelt sich hierbei um eine sumerische Gilgamesch-Erzählung, die später keinen Eingang in das akkadische Standardepos fand. Studierende trainieren ihre Lese- und Übersetzungsfertigkeiten, lernen typische literarische Stilmittel kennen und erhalten einen tieferen Einblick in die Vielfalt der um sich um die Figur des Gilgamesch rankenden literarischen Überlieferungsstränge und die Entstehung des späteren akkadischen Gilgamesch-Epos. Abhängig von der Lesegeschwindigkeit kann evtl. ein zweites literarisches Stück gelesen werden.

Voraussetzung: Sumerisch II; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 3,5

Prüfungsleistung: Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.

Studienleistung: Vorbereitung der Lektüre, Lesen der Sekundärliteratur, aktive Kursteilnahme.

Literatur:

1) Editionen: D. Katz, *Gilgamesh and Akka*, Groningen 1993; W. Römer – D. O. Edzard – O. Kaiser, *Mythen und Epen 1* (Texte aus der Umwelt des Alten Testaments III,3), Gütersloh 1993, S. 549–559; W. Römer,

Das sumerische Kurzepos „Gilgamesh and Akka“ (Alter Orient und Altes Testament 290, I), Neukirchen-Vluyn 1980.

- 2) **Sekundärliteratur:** D. Katz, Gilgamesh and Akka: Was Uruk Ruled by Two Assemblies? *RA* 81 (1987) 105–114; C. Wilcke, Zu „Gilgamesh und Akka“, in: M. Dietrich – O. Loretz (Hrsg.), *dub-sar anta-men: Studien zur Altorientalistik. Festschrift für Willem H. Ph. Römer zur Vollendung seines 70. Lebensjahres mit Beiträgen von Freunden, Schülern und Kollegen* (Alter Orient und Altes Testament 253), Münster 1998, S. 457–485; H. Vanstiphout, Towards a Reading of “Gilgamesh and Agga”, Part II: Construction, *Orientalia Lovaniensia Periodica* 17 (1986) 33–50; H. Vanstiphout, Towards a Reading of “Gilgamesh and Agga”, *Aula Orientalis* 5 (1987) 129–141.

VMa: Koptisch II: Abschließende Einführung in die Grammatik (Teil 2: 5 Lektionen) gefolgt von leichter Lektüre ausgewählter Klassiker (mit Tutorium)

093149

Prof. Dr. Gesa Schenke / Florian Graz

2 SWS

Termin: Mi 14–16 Uhr

Beginn: 04.11.

Das Seminar führt in die Grundlagen der koptischen Grammatik ein, die anhand wöchentlicher Leseübungen gefestigt werden. Die Lektüre baut sich im Laufe des Semesters Schritt für Schritt von kürzeren zu längeren Erzählungen auf. Die einzelnen Lektionen, Leseübungen und Lektüretexte werden im Laufe der Veranstaltung als PDF zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung: AM 1b „Koptisch I“; erfolgreicher Abschluss des Moduls AM 1.

Leistungspunkte: 3,5

Prüfungsleistung: Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden, in einem Kurs wird eine Hausarbeit geschrieben.

Studienleistung: Vor- und Nachbereitung.

Literatur:

U.-K. Plisch, Einführung in die koptische Sprache. Sahidischer Dialekt, Wiesbaden 1999.

ALLGEMEINE STUDIEN

KOMPETENZBEREICH 4: BERUFSVORBEREITUNG UND PRAXISKOMPETENZ

Modellierung von virtuellen Rekonstruktionen in der Archäologie

093161

Sebastian Hageneuer, M.A.

2 SWS

Termin: Blockseminar

Beginn: 06.11.

Raum: Seminarraumzentrum Orléans-Ring 12, 1. OG, Raum 102/103

1. Block: Fr 06.11. 10:00–13:30 & 14:30–18:00 Uhr; Sa 07.11. 9:30–12:30 Uhr;

2. Block: Fr 08.01.2021 10:00–13:30 & 14:30–18:00 Uhr; Sa 09.01. 9:30–12:30 Uhr;

3. Block: Sa 20.03. 9:30–12:30 Uhr

In dem dreiteiligen Blockseminar werden im 1. Teil die Grundkenntnisse in der Nutzung der 3D Modellierungssoftware Cinema 4D sowie Theorien und Methoden der wissenschaftlichen archäologischen Rekonstruktion vermittelt. Der 2. Teil findet in Form eines Gruppenprojektes und Kurzreferaten statt. An einem 3. Termin werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit in der virtuellen Realität begangen, begutachtet und diskutiert. [Da nur eine begrenzte Anzahl von Computerarbeitsplätzen und Softwarelizenzen zur Verfügung stehen, ist ein Motivationsschreiben mit Nennung des Studiengangs und Semesterzahl bis 18.10.2020 per Email an Prof. Dr. Janoscha Kreppner (Institut für Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie) erforderlich: janoscha.kreppner@uni-muenster.de]

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Hausarbeit (10–15 Seiten).

Studienleistung: Präsentation eines 10-Minuten Referates sowie die Fertigstellung der Übungen und des Gruppenprojektes während des Seminars und in selbstständigen Studien.

Literatur:

- Campana, Stefano. 2014. „3D Modelling in Archaeology and Cultural Heritage – Theory and Best Practice“. In: *3D Recording and Modelling in Archaeology and Cultural Heritage: Theory and Best Practices*, hrsg. von Fabio Remondino und Stefano Campana, 7–12. BAR International Series 2598. Oxford: Archaeopress.
- Earl, Graeme P. 2005. „Video Killed Engaging VR? Computer Visualizations on the TV Screen“. In: *Envisioning the Past: Archaeology and the Image*, hrsg. von Sam Smiles und Stephanie Moser, 204–222. Oxford: Blackwell Publishing.
- Hageneuer, Sebastian. 2016. „The Influence of Early Architectural Reconstruction Drawings in Near Eastern Archaeology“. In: *Proceedings of the 9th International Congress on the Archaeology of the Ancient Near East*, hrsg. von Rolf A. Stucky, 1:359–370. Wiesbaden: Harrassowitz.
- Hageneuer, Sebastian. 2019. „‘Without Drawing the Study of Antiquities Is Lame!’ – Architektur-Rekonstruktion als wissenschaftliches Tool?“. In: *Der Modelle Tugend 2.0 – Digitale 3D-Rekonstruktion als virtueller Raum der architekturhistorischen Forschung*, hrsg. von Piotr Kuroczyński, Mieke Pfarr-Harfst und Sander Münster, 2:203–212. Computing in Art and Architecture. Heidelberg: arthistoricum.net. <http://books.ub.uni-heidelberg.de/arthistoricum/reader/download/515/515-17-86877-1-10-20191016.pdf>.
- James, Simon. 1997. „Drawing Inferences: Visual Reconstruction in Theory and Practice“. In: *Cultural Life of Images: Visual Representation in Archaeology*, hrsg. von B. L. Molyneux, 22–48. Oxfordshire: Routledge.
- Lanjouw, Tijm. 2016. „Discussing the Obvious or Defending the Contested: Why Are We Still Discussing the ‘Scientific Value’ of 3D Applications in Archaeology?“. In: *The Three Dimensions of Archaeology. Proceedings of the XVII UISPP World Congress (1–7 September 2014, Burgos, Spain)*, hrsg. von Hans Kamermans, Wieke de Neef, Chiara Piccoli, Axel G. Posluschny und Roberto Scopigno, 1–11. Bd. 7, Sessions A4b and A12. Oxford: Archaeopress. <http://www.archaeopress.com/ArchaeopressShop/Public/download.asp?id={4D879534-2D7C-4B48-AA7A-642EFD11753B}>.
- Wittur, Joyce. 2013. *Computer-Generated 3D-Visualisations in Archaeology*. BAR International Series 2463. Oxford: Archaeopress.

Auswertung einer Ausgrabungsdokumentation III

093159

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

2 SWS

Termin: [*] Uhr

Beginn: [*].11.

In dem Seminar wird die Dokumentation von architektonischen Befunden sowie Kleinfunden aus den Ausgrabungen des Peshdar Plain Project / Nordostirak und von Tell Schech Hamad / Nordostsyrien aus der digitalen Dokumentation heraus aufbereitet und ausgewertet. Kleinfunde, stratigraphische Kontexte und architektonische Zusammenhänge werden beschrieben und analysiert. Unter Berücksichtigung von Vergleichsfundorten wird eine vorläufige wissenschaftliche Einordnung vorgenommen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3

Prüfungsleistung: Essay (2–3 Seiten).

Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Literatur:

K. Radner, F. J. Kreppner, A. Squitieri (Hrsg.), Peshdar Plain Project Publications 1–5, PeWe-Verlag.

Open access: <https://www.en.ag.geschichte.uni-muenchen.de/research/peshdar-plain-project/index.html>

H. Kühne (Hrsg.), Berichte der Ausgrabung Tell Schech Hamad, BATSH, Harrassowitz Verlag.

KOMPETENZBEREICH 5: (INTER-)KULTURELLE UND KREATIVE KOMPETENZ

Musik und Musikarchäologie des Alten Ägyptens

093153

apl. Prof. Dr. Alexandra von Lieven

[~ M 4.1/M 13.1]

2 SWS

Termin: Mo 14–16 Uhr

Beginn: 09.11.

Die Veranstaltung befaßt sich mit der Musikpraxis im Alten (d. h. pharaonischen und griechisch-römischen) Ägypten und den verfügbaren Quellen zu ihrer Erschließung. Dabei wird nicht nur das

Instrumentarium betrachtet, sondern auch die kulturellen Funktionen und Bedeutungen von Musik in verschiedenen Zeiten und Bereichen der Gesellschaft.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 5

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (bis zu 20 Seiten).

Studienleistung: Referat (bis zu 60 Min.).

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

FÜR ALLE INTERESSIERTEN

Seminar: Kulturgeschichte Nubiens in der Spätantike

093182

Dr. Suzana Hodak

2 SWS

Termin: Mo 16–18 Uhr

Beginn: 09.11.

Als unmittelbarer Nachbar Ägyptens südlich des 1. Kataraktes bei Assuan (Syene) war „Nubien“ seit den pharaonischen Zeiten in wechselseitiger Beziehung mit den Geschicken Ägyptens verbunden. Aber auch für sich betrachtet offenbart sich Nubien als eine kulturgeschichtliche Schatzkammer. Eine Wende in der Wahrnehmung Nubiens, vor allem was seine Entwicklung im ersten nachchristlichen Jahrtausend anbelangt, wurde im Jahre 1960 eingeläutet. Wie schon frühere Kampagnen des 20. Jhs. standen die wissenschaftlichen Unternehmungen in unmittelbarem Zusammenhang mit den Baumaßnahmen am Staudamm von Assuan. Durch dessen Neubau drohte eine weitreichende Überflutung von Kulturland und damit auch potentieller Altertümer, so dass die UNESCO eine international angelegte große Nubien-Kampagne initiierte, die sich über 20 Jahre bis 1980 erstreckte und eine ungeahnte Fülle an archäologischen Daten zu Tage brachte. Infolge dessen findet man zuweilen in der Literatur die Aussage, Nubien sei das archäologisch am besten erforschte Land.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über die Kulturgeschichte des Landes in nachpharaonischer Zeit zu vermitteln. Dieser Überblick schließt gleichermaßen eine Darlegung der historischen und geographischen Grundlagen ein, behandelt zentrale Parameter der politischen und kulturgeschichtlichen Beziehungen zu Ägypten, bietet einen detaillierten Einblick in die Geschichte der Christianisierung des Landes und vermittelt schließlich ein repräsentatives Bild von den archäologischen Zeugnissen.

Nur für das Lernen – keine Leistungspunkte in AKÄV.

Allgemeine Literatur:

The Coptic Encyclopedia; online: <https://ccd1.claremont.edu/digital/collection/cce> (Stichwort: Nubia).

Weitere Literatur bzw. Links s. <https://nubianstudiessociety.wordpress.com>.

W. Y. Adams, Nubia: Corridor to Africa, London 1977.

F. W. Deichmann/P. Grossmann, Nubische Forschungen. (Archäologische Forschungen 17.) Berlin 1988.

Eide et al., Fontes Historiae Nubiorum: Textual Sources for the History of the Middle Nile Region between the Eighth Century BC and the Sixth Century AD. Bd. 1: From the Eighth to the Mid-Fifth Century BC. Bergen 1994.

K. Michałowski, Faras, die Kathedrale aus dem Wüstensand. Einsiedeln, Zürich/Köln 1967.

U. Monneret de Villard, La Nubia medioevale. (Service des Antiquités de l'Égypte. Mission archéologique de Nubie 1929–1934 Bde. 1–4.) Kairo 1935–1957.

S. G. Richter, Studien zur Christianisierung Nubiens. (Sprachen und Kulturen des Christlichen Orients 11.) Wiesbaden 2002. [Umfangreiches Literaturverzeichnis!]

S. G. Richter, Recent Research and Publications on Christian Nubia (2004–2008). In: H. Behlmer/U. Pietruschka/F. Feder (Hrsg.), Ägypten und der Christliche Orient. Peter Nagel zum 80. Geburtstag, S. 237–257. Wiesbaden 2018. [Umfangreiches Literaturverzeichnis!]

L. Török, Late Antique Nubia: History and Archaeology of the Southern Neighbour of Egypt in the Fourth–Sixth C[enturies] AD. (Anteus 16.) Budapest 1988.

L. Török, The Kingdom of Kush: Handbook of the Napatan-Meroitic Civilization. (HdO 1. Abt., 31. Bd.) Leiden etc. 1997.

R. Werner, Das Christentum in Nubien. Geschichte und Gestalt einer afrikanischen Kirche. Berlin 2013.

Fachschaft „AKÄV“

(Altorientalistik – Koptologie – Ägyptologie – Vorderasiatische Archäologie)

Email: fs.akaev@uni-muenster.de

Facebook: „Fachschaft AKÄV WWU“